




## Investitionsplanung 2012 - 2015

2011 und 2012 waren und sind sehr gute Ertragsjahre

2013 wird voraussichtlich noch gut laufen

Die Folgejahre werden sich abschwächen, eine derart hohe Ertragserwartung ist illusorisch

Aber:  
Seit 2009 weist der Haushalt kontinuierlich jährliche Steigerungen der Aufwandspositionen aus

Dadurch sind schon jetzt kaum noch Investitionen möglich.

Die Folgekosten werden zukünftige Jahre weiter belasten.

Deshalb müssen Investitionen anhand der städtischen Zielsetzungen zielgerichtet vorgenommen werden.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Emden hat am 26.09.2011 (Vorlage 15/2128) über den Eckwertebeschluss für das HH-Jahr 2012 entschieden.

Dieser weist in den Jahren 2012 – 2015 einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt aus.

### Ergebnis-HH 2012 (Auszug)

Haushaltsplan 2012 - Stadt Emden

Gesamtergebnishaushalt		Stadt Emden				
Ergebnis/ Rubrik	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
22.	= Ordentliches Ergebnis	110.000	210.000	200.000	200.000	200.000
23.	= außerordentl. Erträge	-110.000	-210.000	-200.000	-200.000	-200.000
24.	= außerordentl. Aufwendungen					
25.	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHVO					
26.	= Summe aus Zeile 24 und 25					
27.	= außerordentliches Ergebnis		-210.000	-200.000	-200.000	-200.000
28.	= Jahresergebnis		0	0	0	0
29.	Summe der Jahresheftbeträge aus Vorjahr					

Durch den ausgeglichenen Ergebnishaushalt erwirtschaftet die Stadt Emden im Finanzhaushalt einen Liquiditätsüberschuss.

Dieser steht zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung.

## Finanzhaushalt 2012 (Auszug)

Haushaltsplan 2012 - Stadt Emden

Gesamtfinanzhaushalt		Stadt Emden				
Ergänzt Rubrik	Bezeichnung	Absatz 2011	Absatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
18.	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.995.100	3.998.300,00	3.898.112,06	2.718.382,14	4.104.350,06

Weitere Investitionen sind nur möglich, wenn Sie durch Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten, z. B. Zuschüsse, finanziert werden können.

Ansonsten besteht nur die Möglichkeit einer zusätzlichen Kreditaufnahme.

Zu beachten ist, dass neue Investitionen in den Folgejahren zusätzlichen Aufwand (Abschreibungen, Zinsen und Betriebskosten) nach sich ziehen.

Die Betriebskosten und Zinsen reduzieren den Liquiditätsüberschuss in den Folgejahren.

Die Mittel für Investitionen reduzieren sich.

Der Kreditbedarf steigt.

Dadurch wird sich mittelfristig ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes unmöglich.

Wie ist zu erkennen, ob eine einzelne Investition in der Planung tatsächlich aufgeführt sind?

1. Sie ist in der Investitionsliste der Stadt Emden enthalten
2. Sie ist im Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements enthalten

Wie wurden die der Anlage beigefügten Investitionsaufstellungen ermittelt?

Enthalten sind alle Investitionen,

- die bereits 2011 in Haushalt dargestellt wurden
- die im Eckwertverfahren 2012 von den Organen angemeldet und aufgenommen wurden
- die der Verwaltung als Forderungen bekannt sind.
- die seitens des Gebäudemanagements umzusetzen und zu finanzieren sind

Die Aufstellung endet mit einem Auszahlungsvolumen für Investitionen für die Jahre 2012 - 2015 in Höhe von

48.254.660 € für die Stadt Emden und  
4.554.440 € für das Gebäudemanagement.

Die Investitionen würden zu einer gesamtstädtischen Nettoneuverschuldung (Stadt und Gebäudemanagement) in Höhe vom **30.555.646 €** führen.

Die Aufstellung berücksichtigt auch die voraussichtlichen Folgekosten für die Investitionen

Diese sind bei der Berechnung der Liquidität der Folgejahre berücksichtigt worden.

Auf dieser Grundlage wurden zwei Beispielaufstellungen entwickelt:

Beispiel 1 (Bruttoliste)

Die Aufstellung enthält sämtliche, im Haushaltsentwurf dargestellten Investitionen sowie die bekannten Forderungen inkl. der vom Gebäudemanagement durchzuführenden Investitionen.

### Auszug Beispiel 1:

100 Vorstandsbüro Investitionsprogramm Stadt Emden Stand: 27.01.2012  
Gesamt für Vorlage im FB0

I	II	III	IV		V		VI	VII	VIII
			2010	2011	2012	2013			
Nettoinvestitionsprogramm									
<b>Berechnung der Kreditaufnahme</b>									
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.843.800		2.897.800		2.935.500		2.965.900	11.633.100
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit & Wirtschaftshilfe		4.028.900		3.436.000		2.544.000		2.692.900	12.501.800
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit & Aufstellung		1.524.440		3.200.000		0		0	4.524.440
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit Gesamt		5.553.340		6.636.000		2.544.000		2.692.900	17.436.240
Saldo aus Investitionstätigkeit		5.440.460		6.261.800		2.544.000		2.973.000	17.436.240
Finanzüberschuss/Fehlhaltung (Kreditbedarf)		2.580.540		3.374.200		291.500		293.900	5.763.340
Auszahlung für Tilgung und Gewährung von Darlehen		293.900		301.400		303.500		343.700	1.242.500
<b>Kreditbedarf insgesamt</b>		<b>2.286.640</b>		<b>3.072.800</b>		<b>593.000</b>		<b>637.600</b>	<b>7.005.840</b>
<b>Nettoinvestitionsprogramm Gesamt:</b>		<b>11.205.100</b>		<b>12.097.978</b>		<b>4.899.418</b>		<b>2.853.150</b>	<b>30.655.646</b>

Beispiel 2:

Aus der Bruttoliste wurde eine Beispielliste entwickelt, die keine Nettoinvestitionsverschuldung ausweist.

Dabei wurden die Investitionen folgenden Schwerpunkten zugeordnet:

- Familie, Kinder, Jugend, Bildung
- Funktionsfähigkeit der Verwaltung
- Gesetzlich vorgeschrieben
- gesetzlich aufgrund von bestehenden Fördermitteln
- Stadtentwicklung
- wirtschaftliche Entwicklung der Stadt
- Infrastruktur
- sonstiges

Innerhalb der Schwerpunkte wurde eine weitere Priorisierung vorgenommen:

- A = Die Investition ist zwingend durchzuführen
- B = Die Durchführung der Investitionen ist zu diskutieren und zu entscheiden
- C = Die Investition kann nicht durchgeführt werden

Innerhalb dieser Priorisierung „A“ wurde eine weitere Abstufung vorgenommen:

- A 1 = Die Investition ist zwingend durchzuführen
- A 2 = Die Durchführung der Investitionen ist nochmals intensiv zu diskutieren
- A 3 = Die Investition ist dem Bereich „B“ zuzuordnen

In dieser vorgelegten Beispielaufstellung wurden nur Investitionen der Kategorie A 1 aufgenommen. Es handelt sich hierbei um die absolut zwingend erforderlichen Investitionen.

An dieser Beispielverson wird deutlich, dass eine Investitionsplanung **ohne Nettoneuverschuldung** bis zum Jahr 2015 erreicht werden kann.

Berücksichtigt wurde dabei, dass die Stadt Emden im Jahre 2012 voraussichtlich einen zusätzlichen Gewerbesteuerertrag in Höhe von ca. 4 Mio. € zu erwarten hat.

Darüber hinaus wurde der städtische Gesamtaufwand um jährliche 400.000 € reduziert. Das Erreichen dieser Reduzierung wird die Verwaltung sicher stellen (z. B. durch eine Sperre im Sachaufwand, Wiederbesetzungssperren im Personalbereich).

Stadt Emden | Vorstandsbüro



### Auszug Beispiel 2:

102 Vorstandsbüro Investitionsprogramm Stadt Emden  
Liste "keine Nettoneuverschuldung" zur Vorlage im FEK Stand: 27.01.2012

Maßnahme	Kategorie	LÖSUNG FEB	Kategorie Investition A	2012		2013		2014		2015		Restbetrag Investitionsplan 2.7.11.2012
				Angaben	in	Angaben	in	Angaben	in	Angaben	in	
<b>Berechnung der Kreditaufnahme</b>												
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit				2.843.000	€	2.887.800	€	2.816.500	€	2.981.800	€	11.613.100
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				4.600.000	€	5.495.000	€	2.644.000	€	2.882.000	€	12.882.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit - Kalkulation				2.200.000	€	1.100.000	€	1.100.000	€	-	€	4.400.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit - Gesamt				6.800.000	€	6.595.000	€	3.744.000	€	2.882.000	€	17.282.000
Saldo aus Investitionstätigkeit				1.710.000	€	4.195.000	€	2.144.000	€	2.882.000	€	12.542.100
Finanzmittelaufnahme - Einzahlung Kreditbedarf				3.495.000	€	1.700.000	€	808.400	€	-201.800	€	5.088.800
Auszahlung für Tilgung und Zinszahlung auf Darlehen				200.000	€	700.000	€	800.000	€	148.200	€	1.848.200
<b>Nettoneuverschuldung Stadt Emden und Gebäudemanagement Gesamt</b>				<b>-85.700</b>	€	<b>96.278</b>	€	<b>634.418</b>	€	<b>-652.800</b>	€	<b>41.246</b>

Die Finanzplanung & Entwurfskalkulation zeigt eine Nettoneuverschuldung in den Jahren 2012 in Höhe von 2.200.000 € und 2013 in Höhe von 2.331.800 € vor Auskehrung von dieser Größenordnung auf den Vorstandsbüro. Bei vollständiger Investitionsplanung einbehalten, in der Beispielaufstellung dargestellt werden soll, dass eine Investitionsplanung ohne Nettoneuverschuldung im Zeitraum bis 2012 - 2015 möglich sein kann. Diese wurde bei Beachtung der Spalten 1080 bis 1090 2012 um insgesamt 4.400.000 € in der Annahme, dass ein Nettoneuverschuldungsbetrag in Höhe von 4 Mio. € durch eine Aufwandskürzung und Personalwiederbesetzungsbekanntmachungen umgewandelt wird, erreicht. In den Jahren 2013 - 2015 wurde die Spalte 1080 um jeweils 400.000 € reduziert. Auch hier wurde von einer jährlichen Aufwandskürzung im Personalbereich ausgegangen.  
Darüber hinaus wurden die jeweils drei Prozent zugewiesenen Investitionen nach Artikel 10 Abs. 1 Satz 1 in die Investitionsplanung und damit nur Investitionen der Kategorie A aufgenommen. Dabei wurden nur die absolut zwingend notwendigen Investitionen berücksichtigt.  
Da es sich um die Liste der Nettoneuverschuldung handelt, erreicht darüber hinaus die Aussage des Oberbürgermeisters, er werde seinen Schwerpunkt in den Bereich Kinder, Jugendliche, Bildung und Familie, umgesetzte Herabgang und dabei auch in

Vorschlag zum weiteren Verfahren:

Klausurtagung mit dem Rat der Stadt Emden zur Planung der Investitionstätigkeit in den Jahren 2012 – 2015

Die Arbeitsregeln dieser Klausurtagung werden mit den Fraktionen vorab einvernehmlich vereinbart.

Stadt Emden | Vorstandsbüro

